

der Hand legt, die Worte der einleitenden Verse sich zu eigen mache: „.... Der ist mein Mann, der gibt ja von mir selber Laut! Der Mann, der dieses Lied ersam, ist mit dem Leben wohlvertraut“. — Ausstattung schön wie gewöhnlich. — Preis nicht hoch.

Seckau.

P. Willibald Wolfsteiner O. S. B.

- 6) **Quaestiones de justitia** ad usum hodiernum scholastice disputatae ab A. Vermeersch S. J., doctore juris et scientiarum politicarum, Lovanii in collegio max. S. J. professore theologiae moralis et juris canonici. Opus auctum literis Illmi Ep. Brugensis ad scriptorem. S. XXXII u. 601 in 8°. Brugis. Sumptibus Beyaert. 1901. Frs. 6.50 = K 6.50.

Dieser Band ist für alle, welche sich mit der moralischen oder der philosophischen Seite der Rechtsfragen befassen, recht interessant und lehrreich. Der Verfasser schreibt nicht direct für den praktisch=causitischen Zweck; dafür bietet er die Grundlage, indem er die bedeutsameren Fragen in scholastischer Weise beleuchtet. Die Hauptsachen fasst er in scharf formulierten Thesen, deren Sinn er Wort für Wort erläutert, alsdann mit Beweisgründen stützt und durch Widerlegung gegentheiliger Ansichten in der Form von Einwänden vertheidigt.

Da „Recht“ und „Gerechtigkeit“ im Vollsinne genommen wird, so kommen auch die legale und die austheilende Gerechtigkeit und mit ihnen Fragen des öffentlichen Rechtes zur Verhandlung, nicht minder als die grundlegenden Fragen des Privatrechtes und der ausgleichenden Gerechtigkeit. Wir können nur einige hier hervorheben: Begriffsbestimmung der Gerechtigkeit und ihrer einzelnen Arten; ihre Unterscheidungsmerkmale von anderen Tugenden; die Frage über das Wahlrecht, Besteuerungsrecht und Steuervflcht; über den Ursprung des Privateigenthums und den Socialismus; über Testier- und Erbrecht; über die Verträge, ihr Wesen und ihre Mängel; über den Einfluss der öffentlichen Gewalt auf die Verträge und dessen Tragweite; über den gerechten Preis, speciell über den gerechten Preis beim Arbeitsvertrag (als solcher wird entschieden der richtig zu verstehende Familienlohn bezeichnet); über die Pflichten des Arbeitsgebers; über den Strike u. s. w.

Wohl können wir nicht zur Lösung aller einzelnen Fragen unsre volle Zustimmung geben, speciell nicht zu allem, was über das Wahlrecht (S. 79 ff.) und die Proporz-Wahl gesagt wird; allein wir denken, jeder bedächtige Leser des Buches wird dem Verfasser das Zeugnis geben müssen, dass er mit großem Scharfsinn und reichem Wissen auch an die schwierigsten Fragen herangetreten ist und durchgehends seine Entscheidungen nur auf triftige Gründe hin ertheilt. Besonders den Fragen der Gegenwart bringt er großes Verständnis entgegen, lässt keine beachtenswerte gegnerische Meinung unberührt und hat zweifelsohne gerade in den auch unter katholischen Gelehrten kontroversierten Punkten neue Anregung und neues Licht gebracht.

Balkenberg, Holland.

Aug. Lehmkühl S. J.

- 7) **Die praktischen Ziele der seelsorglichen Thätigkeit.**
Kurze theoretische Behandlung der praktischen Ziele, wie sie in Homilie